

Heute im Lokalen

ZITAT DES TAGES

„Was haben Otto, Ehe, Rentner und Retter gemeinsam?“

Das fragte Dietmar Bitzenhofer bei der Hauptversammlung der Markdorfer Narrenzunft. Die Antwort lesen Sie auf unserer ZWEITEN LOKALSEITE. Ein Tipp: Lesen Sie die Worte mal rückwärts.

Iren Dornier

Die „Libelle“ probt auf und über dem See

FRIEDRICHSHAFEN (sz) - In Friedrichshafen werden wieder Flugzeuge gebaut. In einer Halle am Flughafen bereitet die Firma Dornier Technologie GmbH & Co von Iren Dornier zweiseitige Amphibienflugzeuge vom Typ „Libelle“ (SR Ay 007) für die Musterzulassung vor. Die erste Maschine ist schon in der Luft. Seit die Behörden dieser Tage die Genehmigung für die Wassererprobung auf und über dem Bodensee erteilt haben, fliegt die erste Maschine bereits. RUND UM DEN SEE

REGIO TV EURO 3

Musikgrößen kommen nach Friedrichshafen

UND DAS SEHEN SIE HEUTE ABEND IM REGIO TV-JOURNAL:

◆ Auf dem roten Teppich: Wir sprechen mit den Stars der Musikveranstaltung The Dome.

◆ Tierisches Vergnügen: In Salem wird der Affenberg geöffnet.

◆ Bauen nach Plan: Wir zeigen ihnen worauf Architekten beim Entwerfen von Häusern achten.

Das halbstündige Regio TV-Journal läuft von Montag bis Freitag, zwischen 18 Uhr und 24 Uhr. Regio TV Euro 3 ist auf dem Kabelkanal SO4 im Netz der Kabel BW und per Livestream (www.regio-tv.com) zu empfangen.

Ihre schnelle Verbindung

Redaktion 0 75 44/95 65-25
Fax: 0 75 61/80-97 40
E-Mail: markdorfred@schwaebische-zeitung.de

Anzeigenservice 0 75 44/95 65-0

Aboservice 0180-200 800 1

Anschrift
Ravensburger Str. 26
88677 Markdorf

www.SZOn.de

Selbsthilfgruppen

Ob Suchtprobleme oder Krankheiten: Betroffene leiden nicht allein

MARKDORF - Auf Einladung des Kreisrates Ernst Arnegger haben sich acht Vertreter von Selbsthilfgruppen aus der Markdorfer Region in der Sozialstation zum Erfahrungsaustausch getroffen. Es war das zweite Treffen dieser Art.

Von unserem Mitarbeiter Wolf-Dieter Guip

Um Erfahrungen auszutauschen, Probleme zu besprechen und voneinander zu lernen, hatte Kreisrat Ernst Arnegger rund 20 Selbsthilfgruppen aus Markdorf und Umgebung in die Sozialstation Markdorf eingeladen. Die Vertreter von acht Gruppen waren gekommen. Eines haben alle gemeinsam: Sie leisten ehrenamtliche Arbeit im Dienste der Menschlichkeit – und dies geschieht weitgehend im Stillen. Es war nach drei Jahren die zweite Gesprächsrunde: weitere sollen folgen.

Erich Sterk aus Bermatingen ist Leiter einer zehnköpfigen Selbsthilfgruppe für Alkohol- und Medikamentenabhängige in Untersiggingen, die sich regelmäßig treffen. Natürlich

ProMa



Eine Augenweide: Model und Sängerin Eliana mit dem Aufdruck „Herrlicher Sommer“ auf dem Leibchen.

Fotos: Felix Kästle

Hunderte wollen den Frühling sehen

MARKDORF - Nein, gestern Abend gab es keinen freien Parkplatz mehr unterm und ums ProMa: Mehrere hundert Zuschauer sind zur Modenschau gekommen, die neun Geschäfte der City-Mall auf die Beine gestellt haben. Besser gesagt auf die Rolltreppe.

Von unserer Redakteurin Ingeborg Wagner

In der Vorankündigung war das Restaurant „Da Lusso“ noch aufgeführt, gestern Abend aber blieben die Scheiben zu. „Die haben Probleme, wir wissen nicht, ob es weitergeht“, sagte Raimund Reck vom Bauträger Real Massivbau und sprach damit aus, was in Markdorf ohnehin gemunkelt wird. Umso dichter drängten sich die hungrigen und durstigen Besucher dann im „Daily Kloos“ und im „Gästezimmer“.

Mit der Agentur Dikova aus Ulm haben die Organisatoren, allen voran Wolfram Schneider von Wolfram S., einen guten Griff getan. Die Models haben vor allem eins: etwas zutiefst Menschliches. Kleidergröße 42/44 ist ebenso vertreten wie die Altersgruppe über 60. Dikova schickt auch Frauen mit starken Fesseln und manch anderem kleinen Schönheitsfehler auf den Laufsteg, und das ist gut so. Denn wer ist schon mit Konfektionsgröße 34 gesegnet?

Bis 23 Uhr waren die Ladentüren nach der Modenschau zum Night-Shopping geöffnet. Zuvor wurde in zwei Durchgängen das Schönste der Frühjahrs- und Sommerkollektionen gezeigt. Wer aufgepasst hat, weiß: Erlaubt ist diese Saison eigentlich fast alles. „Esprit“ startete mit Marinelook in den Trendfarben rot, blau und weiß. „M3“ machte weiter. Ob 3/4 oder 7/8, ganz lang und weit, unten eng oder mit geradem Schnitt: Die Hosenmode war in all diesen Varianten zu sehen. Auch die Farbkombinationen: „CBR

Compagnies“ schickte die Models mit rosafarbener Bluse und orangenem T-Shirt auf den Catwalk, ungewohnt, aber schick. Dazu weiß tragen, sonst wird's zu bunt.

Moderator Sven Ticks wies auf das Comeback der Blusen hin und nannte die sanften Erdtöne, die vor allem bei „Wolfram S.“ vertreten waren: „Merkn Sie sich Sand, Chocolate und Tabak.“ Das müsste eigentlich jeder hinkriegen. Wenn nicht: Grau in all seinen Variationen ist genauso angesagt, und mit der Schwarzweiß-Kombina-

tion liegt man immer richtig. Sagt Ticks.

Was sagen die Zuschauer? „Ja, das ein oder andere hat mir schon gefallen“, so eine Besucherin aus dem Deggenhausertal. „Aber ob's an mir auch so gut aussieht?“ Auch Monika Pape aus Markdorf will wiederkommen, und zwar um die aktuelle Mode einmal in Ruhe betrachten zu können. Sie stand oben neben der Rolltreppe, die Models marschierten kurz an ihr vorbei, um dann mit der Rolltreppe nach unten zu verschwinden. „Hier oben hätte man Leinwände gebraucht, die das Geschehen unten sichtbar machen“, sagt sie. Wenigstens hat es hier nicht gezoogen. Wegen des starken Andrangs standen die ProMa-Türen nämlich die ganze Zeit offen. Was nicht weiter schlimm war: Mode, Musik, Models und mehr haben rundum für Frühlingsgefühle gesorgt. Das macht glatt fünf Grad mehr aus. Mindestens.

Auf einen Blick

Bei der großen ProMa-Modenschau waren dabei: Die Modegeschäfte Wolfram S, Esprit, M3, CBR, S. Luis, Triumph, Gerry Weber, outdoor & style sowie Optik Tittel. Bewirtet haben „Daily Kloos“ und „Gästezimmer“. Bei den Models von Senay Dikova ist auch Eliana mitgelaufen, bekannt aus einer „popstars“-Staffel. Sie hat auch gesungen.



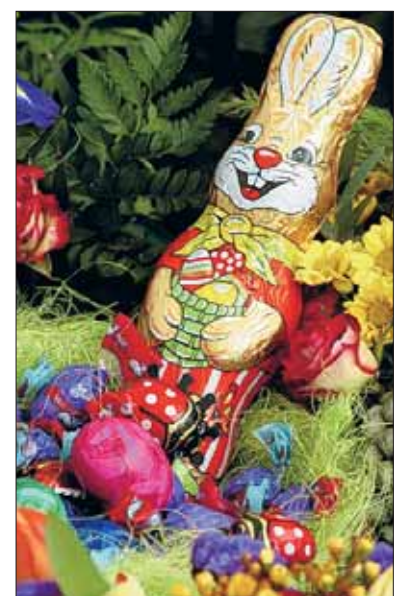
Lieblinge des Publikums: die Nachwuchsmodels von „M3“.

SZ-Aktion

Kinder dürfen Nester abholen

MARKDORF (iw) - Die Schwäbische Zeitung hat den Osterhasen schon gesehen: Am Gründonnerstag, 20. März, sind alle Kinder eingeladen, bei der Geschäftsstelle der SZ schön gefüllte Osternester abzuholen. Die Aktion geht von 14 bis 16 Uhr.

Wir verlegen Ostern vor: Kinder jeden Alters dürfen bei der Schwäbischen Zeitung vorbeikommen und ein Osternest suchen, solange der Vorrat reicht. Einiges Leckeres und andere Kleinigkeiten finden im Nestle Platz. Wer will, kann den Mitarbeitern der Redaktion erzählen, ob und wo er den Osterhasen schon einmal gesehen hat und auf welche Gaben er in diesem Jahr hofft. Oder ein Osterlied singen und ein Gesicht vortragen. Wir freuen uns darauf!



Ostern beginnt schon am Gründonnerstag: Die SZ schenkt Kindern ein gefülltes Osternest. Foto: arc

Aktionsgemeinschaft

Alte Vorstände treten wieder an

MARKDORF (nyf) - Die Markdorfer Aktionsgemeinschaft wird am Dienstag, 8. April, in ihrer Hauptversammlung einen neuen Vorstand wählen. Jürgen Tittel und Palma Rockstroh haben bereits signalisiert, wieder antreten zu wollen – Rockstroh besteht aber im Fall ihrer Wiederwahl auf eine Ausstiegsmöglichkeit.

Eine Menge Themen stehen auf der Tagesordnung der Aktionsgemeinschaft. Es ist die erste Hauptversammlung der Markdorfer Geschäftsleute nach der Eröffnung des ProMa – Zeit um intern Bilanz zu ziehen, Gelegenheit für die Einzelhändler außerhalb des ProMa, die Veränderungen aufgrund der Eröffnung des Kaufhauses zu diskutieren.

Eines indes scheint schon heute gewiss zu sein: Die Wiederwahl von Jürgen Tittel als Vorstand sowie Palma Rockstroh als dessen Stellvertreterin. „Ich trete aber unter der Bedingung an, den Posten kurzfristig wieder abgeben zu können, wenn berufliche Veränderungen eintreten“, stellt Rockstroh klar. Und welche Veränderungen könnten das sein? „Nun, es gibt viele Städte, die sich mit Stadtmarketing beschäftigen“, meint sie und wird noch deutlicher: „Mein Herz hängt aber an Markdorf.“ Palma Rockstroh hat Bürgermeister Bernd Gerber bislang stundenweise beim Stadtmarketing unterstützt. Ob es dafür künftig eine größere Stelle bei der Stadt geben wird, war gestern offiziell nicht in Erfahrung zu bringen.

Ortsverband Markdorf

VdK macht mobil zur Hauptversammlung

MARKDORF (sz) - Der Sozialverband VdK ruft die Mitglieder des Ortsverbandes Markdorf zur Hauptversammlung am Samstag, 12. April, auf. Die Veranstaltung beginnt um 14.30 Uhr im Restaurant „Poseidon“. Der Verband wünscht sich, dass möglichst alle der 180 Mitglieder der Einladung folgen. Den Ortsverband Markdorf plagen Nachwuchssorgen. Der Vorstand regt daher die Mitglieder an, „geeignete und willige neue Mitglieder“ vorzuschlagen. Denn: Es mache große Freude, wenn man aktiv helfe.

Junge Trinker bereiten Sorge

Nach Angaben der Diakonie sei etwa die Anzahl jugendlicher „Koma-trinker“ zwischen 16 und 25 Jahren um 40 Prozent gestiegen, die jungen Leute kämen jedoch nicht zu den Selbsthilfgruppen. Es stellte sich heraus, dass die verschiedenen Selbsthilfgruppen, die unter der Trägerschaft der „Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfgruppen (KISS)“ des Landratsamtes Bodenseekreis stehen, viele ähnliche Probleme hätten. So würden sie von der Öffentlichkeit eher zurückhaltend wahrgenommen und die Einbindung jugendlicher Betroffener erweise sich als sehr schwierig.